

## Ville neuss environmental sustainability

...und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die "Sustainable Development Goals", die sich an die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen richten, und insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollte.

Wer von Umwelt- und Klimaschutz redet, sollte zunächst vor der eigenen Haustür kehren. In Neuss nimmt man diesen Auftrag ausserordentlich ernst. Sei es mit dem Engagement im Rahmen der Agenda 21, mit der Einrichtung des „Amtes für Stadtgrün, Umwelt und Klima“ oder mit dem online abrufbaren Umweltbericht und Umweltatlas der Stadt. Für ein gesundes Wachstum, für saubere Planungen und für eine ungetrübte rheinische Atmosphäre.

Eine durchweg positive Bilanz zieht die Stadt zur Woche der Nachhaltigkeit. Anfang des Monats waren interessierte Bürgerinnen und Bürger zu mehr als 40 Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit eingeladen.

Eröffnet wurde die bereits dritte Neusser Woche der Nachhaltigkeit im Romaneum mit einer Podiumsdiskussion zur nachhaltigen Mobilität der Zukunft. Zur Woche der Nachhaltigkeit in Neuss konnte man sich ansonsten informieren, mitdiskutieren und vor allem selber ausprobieren.

„Die Intention der Woche der Nachhaltigkeit ist es nicht, mit dem erhobenen Zeigefinger zu mehr Nachhaltigkeit zu ermahnen, sondern, ein Angebot an Wissen und erprobten Lösungen vorzustellen“, so der städtische Beigeordnete für Umwelt und Klima Dr. Matthias Welpmann. So standen dann auch Fachleute in Präsenz- und Online-Veranstaltungen z.B. für ganz konkrete Fragen zur Photovoltaik, der Dachbegrünerung oder einem plastikfreien Haushalt zur Verfügung.

Auch die Neusser Unternehmen waren mit an Bord. Zu einem Austausch über innovative Wege in eine nachhaltige Zukunft, lud die Wirtschaftsförderung in Form einer Ausstellung sowie Expertengesprächen Neusser Unternehmen ein.

Ban-Ki Moon bringt in diesem Zitat unsere derzeitige Lage auf den Punkt. Als Antwort auf die dringenden Herausforderungen unserer Zeit erarbeiteten die Vereinten Nationen unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft die Agenda 2030 mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie wurde 2015 verabschiedet.

Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Diese 17 SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - Soziales, Umwelt, Wirtschaft - gleichermassen. Die 17 Ziele sind unteilbar und bedingen einander. Ihnen sind fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.

Die Agenda 2030 gilt für alle Staaten der Welt: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer stehen vor jeweils unterschiedlich gearteten Herausforderungen. Als Weltgemeinschaft die gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen, erfordert intensive Zusammenarbeit im Rahmen globaler Partnerschaften.

Nachhaltigkeitsstrategien gibt es in Deutschland auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene. Es ist jedoch nicht nur die Politik gefragt, Lösungen zu finden. Gerade die Zivilgesellschaft, also jede und jeder Einzelne von uns, kann und sollte einen Beitrag leisten.

Wir, die Industrieländer stehen beispielhaft vor Herausforderungen bei den Umsetzungen der Nachhaltigkeitsziele 8, 11 und 12. Das Wirtschaftswachstum vergangener Jahrzehnte ist auf Kosten natürlicher Ressourcen und des Weltklimas erfolgt und längst an ökologische Grenzen gestossen. Es bräuchte mehrere Planeten Erde, wenn allen Menschen ein Leben ermöglicht würde, wie es heute in Deutschland selbstverständlich ist.

Wir benötigen eine Wirtschafts- und Lebensweise, die die natürlichen Grenzen unseres Planeten respektiert. Dies wird nur gelingen, wenn wir unsere Produktionstechniken und Konsumgewohnheiten umstellen.

Contact us for free full report

Web: <https://www.sumthingtasty.co.za/contact-us/>

Email: [energystorage2000@gmail.com](mailto:energystorage2000@gmail.com)

WhatsApp: 8613816583346

